

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH  Sedanstr. 22  79098 Freiburg  Telefon: 0761/208533-0  E-Mail: ahpgs@ahpgs.de  Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Präventive Soziale Arbeit“
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	Vier Semester
Studienform	Vollzeit
Hochschule	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 20011 / 2012
Fakultät/Fachbereich	Fakultät Soziale Arbeit
Kontaktpersonen	
Studiengangsleitung	Prof. Dr. Jürgen Boeckh, Tel.: 05331 93937110 Fax 05331 93937112 <a href="mailto:j.boeckh@ostfalia.de">j.boeckh@ostfalia.de</a>
Schwerpunkt Kriminologie/ Kriminalprävention	Prof. Dr. Ute-Ingrid Haas, Tel.: 05331 93937220 Fax: 05331 93937222 <a href="mailto:u-i.haas@ostfalia.de">u-i.haas@ostfalia.de</a>
Schwerpunkt Prävention/ Rehabilitation	Prof. Dr. Antje Reinheckel, Tel.: 05331 93937235 Fax: 05331 93937042 <a href="mailto:a-r.reinheckel@ostfalia.de">a-r.reinheckel@ostfalia.de</a>
Basisschwerpunkt Management/Organisation	Prof. Dr. Georg Kortendieck, Tel.: 05331 93937200 Fax: 05331 93937042 <a href="mailto:g.kortendieck@ostfalia.de">g.kortendieck@ostfalia.de</a>
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	30.03.2012
Reakkreditierung am	21.07.2016
Akkreditiert bis	30.09.2023
Auflagen	Es wurden keine Auflagen ausgesprochen.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit, angebotene Studiengang „Präventive Soziale Arbeit“ ist ein konsekutiver Master-Studiengang, in dem insgesamt 120 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden. Das Studium ist als ein vier Semester Regelstudienzeit umfassendes Vollzeitstudium konzipiert. Der gesamte Workload beträgt 3.600 Stunden. Er gliedert sich in 990 Stunden Präsenzstudium und 2.610 Stunden Selbststudium. Der Studiengang umfasst fünf Module im Pflichtteil „Management und Organisation/Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (insgesamt 51 CP) und jeweils fünf Module in einem der beiden Wahlpflichtbereiche „Kriminologie &amp; Kriminalprävention“ bzw. „Prävention und Rehabilitation“ (42 CP). Hinzu kommen die Master-Thesis im Umfang von 15 CP sowie das Forschungsprojekt mit 12 CP, die jeweils bezogen</p>

	<p>auf den Schwerpunkt anzufertigen bzw. zu absolvieren sind. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.) abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist ein Bachelor- oder diesem gleichwertiger Abschluss im Studiengang Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang mit mindestens der Abschlussnote 2,5. Dem Studiengang stehen insgesamt 30 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgte zum Wintersemester 2011/2012. Bis zum Sommersemester 2015 haben 62 Studierende den Studiengang erfolgreich absolviert. Der Studiengang verfolgt einerseits das Ziel des Erwerbs wissenschaftlicher Qualifikationen in den beiden Studienschwerpunkten „Kriminologie &amp; Kriminalprävention“ sowie „Prävention und Rehabilitation“. In beiden Schwerpunkten verknüpft der Studiengang Kompetenzen aus Sozialarbeitswissenschaft mit Methoden empirischer Sozial(arbeits)forschung. Gleichzeitig bereitet er – nach entsprechender einschlägiger Berufserfahrung – auf die Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in Praxisfeldern Sozialer Arbeit vor.</p> <p>Das Studiengangskonzept setzt aus drei voneinander getrennten Schwerpunkten zusammen. In dem von allen Studierenden zu absolvierenden Pflichtteil „Management und Organisation/Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (insgesamt 51 CP) sind fünf Module zu absolvieren. Weitere jeweils fünf Module sind in einem der beiden Wahlpflichtbereiche „Kriminologie &amp; Kriminalprävention“ bzw. „Prävention und Rehabilitation“ (jeweils 42 CP) zu absolvieren. Hinzu kommen die Master-Thesis im Umfang von 15 CP sowie das Forschungsprojekt mit 12 CP, die jeweils bezogen auf den Schwerpunkt anzufertigen bzw. zu absolvieren sind.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Die Gespräche im Rahmen der Begutachtung verliefen in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre. Die Gutachtenden gewannen den Eindruck, dass diese Atmosphäre auch zwischen Lehrenden und Studierenden am Fachbereich gelebt wird, was sich durch das Engagement der Studierenden für Fragen der Studiengangentwicklung und auch bezogen auf einige aus Studierendensicht kritische Aspekte bezieht. Die Identifikation der Studierenden ebenso wie der Lehrenden mit dem Studiengang ist eindeutig spürbar.</p> <p>Ebenfalls sehr positiv wird registriert, dass der Studiengang seit Beginn stark nachgefragt ist. Damit wird auch deutlich, dass er an der Hochschule für die akademische Qualifikation im Bereich der Sozialen Arbeit einen hohen Stellenwert einnimmt. Bezogen auf die Einmündung der Studierenden in den Arbeitsmarkt bemüht sich die Hochschule trotz der mit dem Studiengang einhergehenden Komplexität darum, die Studierenden bei der Vernetzung mit zukünftigen Arbeitgebern eng zu begleiten und zu unterstützen.</p>

	<p>Hinsichtlich der Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Befähigung lassen sich vor allem Möglichkeiten des Besuchs von Fachtagungen hervorheben, die den Studierenden Möglichkeiten bieten, Netzwerke aufzubauen und sich mit in ähnlichen Feldern aktiven Wissenschaftlern auszutauschen.</p> <p>Hinsichtlich der Studienganginhalte und der Ausrichtung des Studiengangs wird das Niveau als eindeutig einem Master-Studiengang entsprechend bewertet, was sich auch in dem aussagekräftigen Modulhandbuch widerspiegelt.</p> <p>Aus der Perspektive der Hochschule sehen die Gutachtenden die mit der dezentralen Struktur der Ostfalia Hochschule einhergehenden Herausforderungen. Umso bemerkenswerter sind die Bemühungen der Hochschulleitung um eine zukünftige strategische Entwicklung bei einem in den letzten Jahren enormem Wachstum der Hochschule. Initiativen wie die „Charta der Vielfalt“ oder übergreifend die Weiterentwicklung der Hochschulstrategie sind aus Sicht der Gutachtenden sehr gut geeignet, um die Besonderheiten der Ostfalia Hochschule nach innen und außen zu vermitteln und Orientierung für alle Interessengruppen der Hochschule zu ermöglichen.</p> <p>Zusammenfassend kommen die Gutachtenden zu dem Ergebnis, der Akkreditierungskommission der AHPGS die Akkreditierung des konsekutiven Master-Studiengangs „Präventive Soziale Arbeit“ zu empfehlen.</p>
Internetseite	<a href="http://www.ostfalia.de/cms/de/s/Studieninteressierte/Master_Praeventive_Arbeit/">www.ostfalia.de/cms/de/s/Studieninteressierte/Master_Praeventive_Arbeit/</a> <a href="http://www.ostfalia.de/cms/de/s/Studierende/Master_Praeventive_Arbeit/">www.ostfalia.de/cms/de/s/Studierende/Master_Praeventive_Arbeit/</a>
Weitere Informationen	<p>Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.</p>